



## Energie und Klimaschutz Neue Fördermöglichkeiten 2013 und erfolgreiche Antragsbeispiele

### Praktische Beispiele erfolgreicher Anträge – Förderantrag Klimaschutzmanager

Isa Reher  
Kreis Stormarn

Informationsveranstaltung des Kreises Stormarn für Städte, Ämter und Gemeinden  
am 22.11.2012



# Praktische Beispiele erfolgreicher Anträge



- Im Kreis Stormarn gibt es schon rd. 30 erfolgreiche Förderanträge zur Kommunalrichtlinie (s. Plakat)
  
- Erfolgreiche Förderanträge Kreisverwaltung Stormarn
  1. **Konzept** für ein **Modellprojekt mit dem Leitbild der CO<sub>2</sub>-Neutralität:**  
Energetische Gesamtanierung des denkmalgeschützten Gebäudes Berufliche Schulen in Bad Oldesloe
  
  2. **Klimaschutzmanager** Kreis Stormarn (2011-2014)  
zur Umsetzungsbegleitung des Klimaschutz-Programms von 2009
  
  3. **Investitionsförderung „Vorzeigemaßnahme“**(2012)  
Umstellung der Wärmeversorgung Kreisfeuerwehrzentrale – Holzpellettheizung + Solarthermie  
50%-Förderung der Einzelmaßnahme Klimaschutzmanager



# Förderanträge Kommunalrichtlinie ... kann eine Kommune das allein ?



**Ja**

Beispiel **Förderantrag Klimaschutzmanager Kreis Stormarn (2011-2014)**

zur Umsetzungsbegleitung des Klimaschutz-Programms von 2009

- Erstellung Klimaschutz-Programm 2009 - partizipativ: Verwaltung (FB Umwelt) mit Begleitung einer fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe aus der Kreispolitik und Beteiligung von FBs und Institutionen
- **Notwendige Beschlüsse:**  
Umsetzung des Klimaschutz-Programms und Einrichtung eines Controllingsystem
- Antragsvorbereitung (Vorhabensbeschreibung): Verwaltung (FB Bau + FB Umwelt) auf der Grundlage der Maßnahmen des Klimaschutz-Programms
- Antragstellung (Easy-Aza-online-System): Fachdienst Gebäudemanagement

**Ergebnis: 1 Stelle Klimamanager für 3 Jahre zur Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen 2011-2014**



# Förderantrag Klimaschutzmanager - Vorgehen



- **Beschluss: Umsetzung Klimaschutz-Konzept** und Aufbau **Klimaschutz-Controlling**
- **Vormerkung zusätzlicher Stelle im Stellenplan** (ggfs. Sperrvermerk mit Fördertatbestand)
- **Auswahl** – kurzfristiger – **Maßnahmen** aus dem Konzept zur Umsetzung für 3 Jahre
- Erstellung der **Vorhabensbeschreibung** mit
  1. **Titel** des Projekts,
  2. Angaben zum **Antragsteller**,
  3. Beschreibung der **Ausgangssituation**,
  4. Beschreibung der **Zielsetzung**, der **Arbeitsschritte** und der **Aufgaben** der Klimaschutzmanager, - mit **umzusetzenden Maßnahmen**
  5. Projektablauf/**Balkenplan**,
  6. Kurzübersicht der geplanten **Ausgaben** (mind. ½ Stelle).
- **Easy-Online-Antrag ausfüllen und abschicken mit**

**Vorhabensbeschreibung, Klimaschutzkonzept und Umsetzungs- und Controllingbeschluss**



# Was macht der Klimaschutzmanager praktisch



- Koordiniert und unterstützt **Maßnahmenumsetzung**
  1. Projektmanagement und Zeitplan **WER – WANN - WAS**
  2. Einplanung **Finanzmittel**, ggfs. Fördermittelrecherche
  3. Unterstützung bei Vorbereitung, Planung und Umsetzung
- **Berichterstattung** und Aufbau **Controlling**
- Auswahl und Beantragung „**ausgewählte Klimaschutzmaßnahme**“
- Unterstützung Klimaschutz **verwaltungsintern**
- **Vernetzung** und Aktivierung externer Akteure zum Klimaschutz
- Unterstützung der **Öffentlichkeitsarbeit**



# Beispiele förderfähiger Leistungen – Merkblatt



## **Förderfähige Leistungen der Klimaschutzmanager sind unter anderem:**

- Aufgaben des Projektmanagements (z.B. Koordinierung der Maßnahmen),
- fachliche Unterstützung bei der Vorbereitung, Planung, Untersuchung von Finanzierungsmöglichkeiten und Umsetzung einzelner Maßnahmen aus dem umzusetzenden Klimaschutzkonzept oder Teilkonzept,
- Durchführung (verwaltungs-)interner Informationsveranstaltungen und Schulungen. Unterstützung bei der Koordinierung und ggf. Neugestaltung der ämterübergreifenden Zusammenarbeit zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts (Moderation),
- Unterstützung bei der Erfassung und Auswertung von klimaschutzrelevanten Daten,
- methodische Beratung bei der Entwicklung konkreter Qualitätsziele, Klimaschutzstandards und Leitlinien (z.B. Qualitätsstandards für die energetische Sanierung),
- Aktivitäten zur Vernetzung mit anderen klimaschutzaktiven Kommunen; diese umfassen u.a. die Teilnahme bzw. die Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung regionaler Netzwerktreffen; Aufbau von Netzwerken und Beteiligung externer Akteure (z.B. Verbände) bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen,
- inhaltliche Unterstützung bzw. Vorbereitung der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Zulieferung von Texten),
- Einführung von EMAS,
- Teilnahme am Modellversuch „Flächenzertifikatehandel“ des Bundes.



# Musterbeispiel Balkenplan Merkblatt



Muster eines Balkenplans für die Umsetzung eines Klimaschutzkonzepts:

ARBEITSSCHRITT	M1	M2	M3	M4	M5	M6	M7	M8	M9	M10	M11	M12
Arbeitsschritt 1	█			█								
Arbeitsschritt 2	█			█		█						
Zwischenergebnis 1	█					█	█					
...	█											
	█											
	█											



# Beispiel Balkenplan Bad Oldesloe



## 5. Balkenplan

2012												
Tätigkeit	M 1	M 2	M 3	M 4	M 5	M 6	M 7	M 8	M 9	M 10	M 11	M 12
Klimaschutzwebsite W 1.2	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Klimaschutzleitsätze S 3.1, S 3.2, S 3.3, S 3.4, S 3.5, S 3.6, S 3.7, S 3.8												X X
Info-Flyer W 1.3			X	X	X							
Info-Broschüre W 1.4, G 1.2												
Plakate/Zeitungsberichte W 1.5, W 1.6, G 1.2, G 1.3, G 1.4	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X X
Klimaschutztag W 2.2, G 2.2				X	X							
Netzwerk Wohnen W 4.2				X	X	X						
Netzwerk Gewerbe G 4.2				X	X	X						
Netzwerk Stadtverwaltung S 4.2				X	X	X						
Aktionen in Schulen und kindergärten S.2.1			X						X	X		
Energiebericht W 3.2, S 4.2, V 3.4												X

Quelle:

Stadt  
Bad Oldesloe



# Rückkopplung - Was sollte schon bei Konzepterstellung bedacht werden



## ■ Klimaschutzmanager

Kurzfristige Maßnahmen für die Umsetzungszeit definieren  
mit Investitionskosten und angestrebter CO<sub>2</sub>-Minderung

## ■ Investitionsförderung für die ausgewählte Klimaschutzmaßnahme (80% CO<sub>2</sub>-Minderung)

Mind. 1 Maßnahme mit dem Potential von 80% CO<sub>2</sub>-Minderung beschreiben oder  
pauschale (langfristige) Maßnahmen, wie z.B.

„Versorgung der eigenen Liegenschaften mit erneuerbaren Energien“,

„Energetische Sanierungen mit höheren Standards als gültige ENEV“, ...

